

Abb. 3: Ansicht von Breisach von Osten. Straßburg

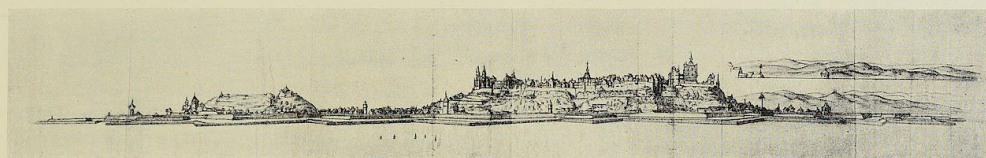


Abb. 4: Ansicht von Breisach von Osten. Straßburg

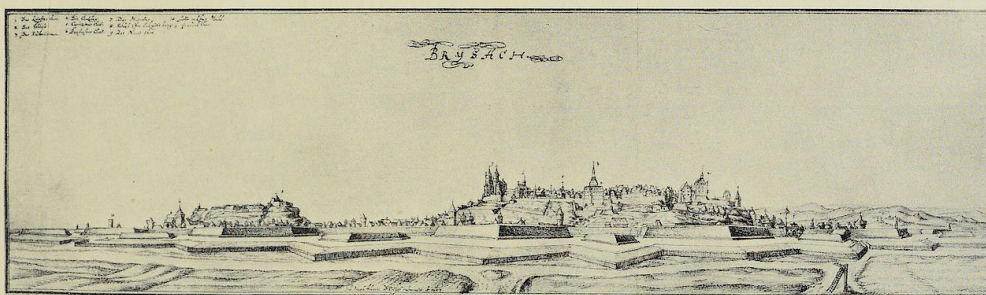


Abb. 5: Ansicht von Breisach von Osten. Straßburg

des linken Rundturmes in der nördlichen Vorstadt als „Turm Wagdenhals“. Die „Gottesacker-mühle“ hat auf dem in Merians Plan verzeichneten „Gottesackerravelin“ gestanden. Auf der entfernteren Ansicht (Abb. 3) erscheint ganz rechts der in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts von den Franzosen abgetragene Wessenberg, auf dem die vor 1255 von den Breisacher Bürgern zerstörte Stammburg der Herren von Wessenberg gestanden hat, auf den beiden anderen sieht man in der nördlichen Vorstadt einen markanten hohen Baum neben einem Haus mit abgewalmter Dachdecke, auf die später noch zurückzukommen ist (s. u. S. 88).

Die beiden Ansichten von Süden sind ebenfalls vom gleichen Standpunkt aus gezeichnet (Abb. 6, 7)¹. Auch hier ist bei dem sorgfältiger durchgeführten Blatt, zu dem das andere eine Vorstudie ist, der Horizont etwas gehoben. Die Ober-

stadt wird zum Teil vom Eckartsberg überschnitten. Sehr klar ist das monumentale Bauwerk des 1637 errichteten barocken Neutorcs zu erkennen. Rechts von ihm erscheint das Grendeltor. Die Lage der Gottesacker-mühle mit ihrem vier-eckigen Turm wird hier ganz deutlich.

Die auf den beiden vorigen Blättern teilweise verdeckte Südseite der Stadt kommt auf der folgenden Zeichnung besonders gut zur Geltung (Abb. 8)¹. Sie ist vom Westhang des Eckartsberges aus aufgenommen. Im Vordergrund er-

¹ Straßburg, Kupferstichkabinett des Städt. Museums. Sign. und dat. 1642 u. r. Federzeichnung. h. 12, br. 19 cm.

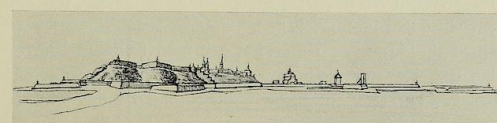


Abb. 6: Ansicht von Breisach von Süden. Göttingen

¹ Abb. 6: Göttingen, Univ.-Bibliothek, Cod. Uffenb. 3, Bl. 54. Unsigniert. Federzeichnung mit Spuren einer Vorzeichnung mit Bleistift. h. 13, br. 20,7 cm. Abb. 7: Straßburg, Kupferstichkabinett des Städt. Museums. Sign. und dat. 1645 u. m. Federzeichnung. h. 15, br. 34 cm.